

## Entomologische Impressionen aus dem Süden Korsikas

Dr. Sascha Eilmus

Reisezeitraum: 30. September – 11. Oktober 2014

Ziel: Marina di Fiori bei Porto Vecchio, Süd-Korsika

**Zusammenfassung** Während eines Urlaubs auf Korsika Anfang Oktober 2014 konnte eine der für die Insel typischen Stabschreckenarten, *Bacillus rossius* Rossi 1790, mehrfach an unterschiedlichen Standorten und Höhenlagen gefunden werden. Daneben konnte eine Vielzahl andere interessanter Insekten, Amphibien und Reptilien beobachtet werden.

**Schlüsselwörter** Phasmatodea, *Bacillus rossius*, Korsika.

**Einleitung** Die zu Frankreich gehörende Insel Korsika zeichnet sich durch ein markantes Höhenprofil aus und ist damit eine der gebirgigsten Inseln des Mittelmeer mit einer durchschnittlichen Höhe von 568 m N.N.. Stein-, Korkeiche und Aleppo-Kiefer bilden noch ausgedehnte Wälder bis in 600 m Höhe. Zahlreiche Bäche und Flüsse führen ganzjährig Wasser und bieten daher auch einer besonderen Amphibienwelt einen Lebensraum. Aufgrund meines Interesses für Insekten der Ordnung Phasmatodea habe ich ganz besonders auf Stabschrecken geachtet, die an zahlreichen Fundorten mit großer Regelmäßigkeit in geeigneten Habitaten angetroffen werden konnten. Dazu geben ich einige Beobachtungen im folgenden Text.

### Fundorte von *Bacillus rossius* Rossi 1790

Koordinatenangaben und Höhenangaben sind mit einer gewissen Ungenauigkeit behaftet. Allerdings waren alle Vorkommen in den ausgedehnten Brombeerhecken im Jahr 2014 recht umfangreich zu sein, da fast immer nur stichprobenartig bei Tage nach Stabschrecken gesucht wurde und praktisch jede Suche erfolgreich verlief. Dabei wurde tendenziell eher die auffälligere, grüne Farbvariante gefunden. In der Hecke bei Porto Vecchio wurden ausnahmslos alle Tiere (4 adulte Weibchen, 4 weibliche Nymphen L3) nachts gefunden.

1. Marina di Fiori bei Porto Vecchio, Traverse de Chenes, Koordinaten 41.611825,9.280803; 1 mNN, 01.10.2014 – 08.10.2014. *B. rossius*: 0.4.4
2. Ghisonaccia, Étang d'Urbina, Koordinaten 42.033038,9.471931; 2 m NN, 03.10.2014. *B. rossius*: 0.2.2
3. Sari-Solenzara, Fahrweg zum Monastère de Bethléem, Koordinaten 41.831456,9.36018; 360 mNN, 05.10.2014. *B. rossius*: 0.1.0
4. Pianottoli-Caldarello, Anse de Chevanu, Koordinaten 41.47431,9.0381, 5 mNN, 08.10.2014. *B. rossius*: 0.1.1
5. Bocca Albitrina, Route des Mégolithes, Koordinaten 41.596895,8.933001, 180 mNN, 09.10.2014. *B. rossius*: 0.2.0
6. Aufstieg von D59 zur Bergeries de Bitalza, Koordinaten 41.607581,9.14144, 600 und 750 mNN, 10.10.2014. *B. rossius*: 0.2.1

**Beobachtungen zu den Funden** Die ersten Stabschrecken konnten schon am ersten Abend in unmittelbarer Nähe der Ferienwohnung in einer alten Brombeerhecke in halbschattiger Gartenrandlage bei einer Nachtwanderung gefunden werden. Auch an den folgenden Abenden konnten hier immer wieder einzelne Individuen gefunden werden. Wie bei allen anderen Funden waren es zunächst die typischen Fraßspuren an den Blättern, die auf die Anwesenheit von Stabschrecken deuteten. Allerdings waren nicht alle Fraßspuren frisch und deuteten aufgrund ihrer Vielzahl auch auf eine ordentliche Populationsdichte im Frühsommer/Sommer hin. An den Fundorten 2 bis 6 wurden die Tiere tagsüber während

Wanderungen gefunden. Es wurde ausschließlich in Brombeerhecken abgesucht. Auf der Insel häufig ist die Mittelmeer-Brombeere *Rubus ulmifolius*. An einigen Stellen findet man aber auch die invasive Armenische Brombeere *Rubus armeniacus*. Gerade in den extensiv landwirtschaftlich genutzten Landstrichen und in den lichten Wäldern sind Brombeeren allgegenwärtig. Die Bedingungen für *Bacillus rossius* sind dementsprechend gut zumal viel Hecken sehr alt zu sein scheinen. Bevorzugt werden scheinbar schattige bis halbschattige Hecken. In sonnenexponierten Hecken konnte ich keine Stabschrecken finden. Das Habitat 2 ist ein lichter Kiefernwald mit dichtem Unterwuchs aus Baumheide und Erdbeerbaum. Fundort 3 lag entlang eines Fahrweges zum Kloster im Kiefernwald; Fundort 4 ist ebenfalls lichter Kiefern- und Eichenwald mit dichtem Unterwuchs aus Baumheide und Erdbeerbaum. Der Fundort 5 ist direkt am Straßenrand der „Route des Mégalithes“ gelegen und ein feuchteres Bachtal mit Aue und üppig wuchernder Brombeere. Der höchste Fundort war der Aufstieg von D59 zur Bergeries de Bitalza – einer Almwirtschaft, die die meiste Zeit des Jahres verlassen ist. Noch auf ca. 750 m Höhe konnte ich ein adultes, grünes Weibchen von *Bacillus rossius* am sehr schattigen Wegesrand im Wald finden. Die Tiere wurden in einer Höhe von 30 cm bis über 2 m Höhe in den Hecken gefunden. Es ist anzunehmen, dass es sich um die zweite Generation des Jahres von *Bacillus rossius* handelt. Diese Weibchen legen Eier, die den Winter überdauern. Männchen konnten nicht gefunden werden. Die Nachzucht wird zeigen, ob es geschlechtliche Stämme auf Korsika gibt.

## Fotos



Der endemische **Korsische Feuersalamander (*Salamandra corsica*)** ist noch erfreulich häufig zu finden. In den kühleren Bergwäldern Korsikas mit den zahlreichen Bächen findet er ideale Lebensbedingungen. Bei einer nebligen Wanderung lief uns dieses schöne Tier über den Weg.



Ebenfalls nur auf Korsika findet man den **Korsischen Scheibenzüngler (*Discoglossus montalentii*)**. Dieses Jungtier maß nur 2 cm. In den langsam fließenden Gebirgsbächen fanden wir Anfang Oktober auch viele Kaulquappen.



Die Mischung aus Meer...



... Gebirge....



...und Jahrtausende alten Kulturzeugnissen wie den Megalithen – *Hinkelsteinen* – macht Korsika sehr reizvoll und abwechslungsreich.



*Bacillus rossius* gefunden nahe Ghisonaccia bei der Lagune Étang d'Urbina



Nymphe von *B. rossius* gefunden bei Nacht in Marina di Fiori bei Porto Vecchio.



*B. rossius* gefunden beim Aufstieg von D59 zur Bergeries de Bitalza



*B. rossius* gefunden in der Nähe von Sari-Solenzara, Fahrweg zum Monastère de Bethléem.



Der Palmenrüsselkäfer *Rhynchophorus ferrugineus* stammt ursprünglich aus Südostasien und ist im Mittelmeerraum für das Absterben der Kanaren-Dattelpalme verantwortlich.



Schadbild des Palmenrüsselkäfer *Rhynchophorus ferrugineus*.



Männchen von *Mantis religiosa*.



Weibchen von *Mantis religiosa*.



Dieses grünes Weibchen von *Mantis religiosa* hat es sich auf einem Misthaufen gemütlich gemacht. Die Beute fliegt ihr geradezu in die Fangbeine.



Männchen von *Iris oratoria*.



Weibchen von *Iris oratoria*.



Erbeerbaumfalter *Charaxes jasio*



Erbeerbaumfalter *Charaxes jasius* saugt an vergorenen Früchten des Erdbeerbaums.



*Papilio machaon x hospiton?*



Blauschwarzer Eisvogel *Limenitis reducta*



Nasenschrecke *Acrida ungarica*

## Literatur

2002 BRAUD Y., SARDET. E. & MORIN D. : Actualisation du catalogue des Orthoptéroïdes de l'île de Corse. Matériaux entomocénétiques, 7: 5-22.

2008 BOITIER E.: À la rencontre des Orthoptères de Corse. Insectes 7 n° 148 (1).

## Links

ASPER [http://www.asper.org/france/en\\_france.htm](http://www.asper.org/france/en_france.htm)



Korsischer Feuersalamander *Salamandra corsica*